

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und anwärts
verandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei ununterbrochener Annahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 36.

Halle, Mittwoch den 12. Februar. (Mit Beilagen.)

1879.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.
London, d. 11. Februar. Kapnachrichten
zufolge erlitten die Britten bei dem Zugelauf
eine schwere Niederlage. Die Julius
nahmen die Fahne des 24. Regiments und
einen Transport mit ungeheuren Vorräthen
darunter 2 Geschütze, 1000 Gewehre mit
Munition. Die Brittenabtheilung ist fast
vollständig vernichtet, 60 Offiziere und 500
Mann todt. Port Natal ist ernstlich bedroht.

Der Friede von Konstantinopel.

Der russisch-türkische Friedensvertrag ist, wie be-
reits gemeldet, vom russischen Vorkämmerer, Fürsten Loba-
noff, und vom türkischen Minister des Auswärtigen, Kara-
theodorow Pascha, Sonnabend Abend, als dem 8. u. n. er-
zweigelt worden. Heute liegen darüber folgende Depeschen
vor:

Wien, d. 10. Februar. Meldungen der „Polit.
Korresp.“ aus Konstantinopel vom 9. d. M. Abends.
Die russisch-türkischen Vereinbarungen umfassen: 1) den
Friedensvertrag, 2) eine Note Anflusses an die Pforte,
3) das Protokoll. Die Hauptbestimmungen der 12 Artikel
des Friedensvertrages sind folgende: Der Berliner Ver-
trag tritt rechtsgültig an die Stelle jener Bestimmungen
des Vertrages von San Stefano, mit denen sich der
Berliner Kongress beschäftigte. Die von dem Berliner
Kongress nicht berührten Punkte des Vertrages von San
Stefano werden durch den gegenwärtigen Vertrag geregelt.
Die Kriegsschadigung ist auf 500,000,000 Frs. fest-
gesetzt, der Zahlungsmodus und die Garantien für die
Zahlung werden einer weiteren Vereinbarung vorbehalten.
Eine Entschädigung von 26,500,000 Frs. ist für die in
der Türkei anfalligen, durch den Krieg geschädigten Russen
bestimmt; Reklamationen derselben können erst nach einem
Jahre eingeklagt werden. Die Zahlung der Verzugszinsen
für die Kriegsjahre erfolgt innerhalb 7 Jahre in
21 Raten. Die Einkünfte der an Rußland abge-
tretenen Gebietsstücke können ihren Grundbesitz verkaufen
und das Land binnen 3 Jahren verlassen. Für alle Vor-
kommnisse vor dem Abschluß des Vertrages wird gegen-
seitig vollständige Amnestie gewährt. Die früheren Han-
delsverträge und Kapitulationen mit Rußland treten
wieder in Kraft. Die Ratifikationen werden demnächst
innerhalb 14 Tagen ausgetauscht. — In der Note des
Fürsten Lobanoff an die Pforte wird angezeigt, daß die
russischen Truppen den Rückmarsch sofort nach Austausch
der Ratifikationen beginnen und in längstens 35 Tagen
beendigt werden. — Das Protokoll bestimmt: 1) die
Anerkennung der Bestimmungen des Berliner Vertrages
impliziert keine Abänderung und verändert dessen Charakter

und Tragweite nicht, 2) die Entschädigung von 26,500,000 Frs.
für die russischen Unterthanen in der Türkei ist das Maxi-
mum; die Ansprüche an diese Summe werden durch eine
russische Kommission unter Leitung eines türkischen
Delegierten geprüft. 3) Die Aulassung des in dem Ver-
trage von San Stefano bestimmten Artikels bezüglich der
Kriegsschadigung für Rumänien, Serbien und Monte-
negro ist durch die Unabhängigkeit dieser Staaten begründet;
denselben bleibt es unbenommen, sich diesbezüglich mit der
Pforte direkt in's Einvernehmen zu setzen. 4) Die Amnestie
hindert keinen der beiden kontrahirenden Theile, Polizei-
maßregeln gegen Personen zu ergreifen, welche ihm gefahr-
lich werden könnten. — Unmittelbar nach der Unterzeich-
nung des Vertrages erklärte Fürst Lobanoff in Gegenwart
Karatheodorow Paschas, die Räumung von Adrianopel und
der Umgebung werde trotz der vertragmäßigen 35tägigen
Frist unverzüglich beginnen. Hauptsächlich haben die Russen
bereits am 8. d. Vorbereitungen zum Abmarsch von Adrian-
opel getroffen, Rauf Pascha begibt sich heute dorthin.
Mahmud Rehim Pascha hat den Gouverneursposten in
Mosul abgethan.

Atten, d. 10. Februar. Die griechisch-türkische
Grenzregulierungs-Kommission ist gestern in Preveza zu-
sammgetreten. Der türkische Kommissar, Mustafar Pascha,
erklärte, daß er keine Instruktion erhalten habe, auf der
Basis des Berliner Vertrages zu verhandeln. Die griechi-
schen Kommissare verlangen dagegen, daß die Verhand-
lungen auf der Basis dieses Vertrages geführt werden.
Heute treten die Kommissare abends zu einer Beratung
zusammen. Die Vermittlung der auswärtigen Mächte für
die griechisch-türkische Grenzregulierung wird als unvermeid-
lich betrachtet.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, d. 10. Februar. Der Spruch des
Seeamtes in der Angelegenheit der „Pommerania“ mißt
ausdrücklich die Schuld an dem Zusammenstoß dem falschen
Manöver der Bark „Moe Elean“ bei. Die Besatzung der
„Pommerania“ trifft auch eine Schuld, dieses falsche Ma-
növer der Bark nicht früher wahrgenommen zu haben.
Das Benehmen des Kapitän's, der Officiere und der Man-
schaft nach der Collision war durchaus lobenswerth.

München, d. 10. Februar. Der Reichsrath hat
heute den Antrag betreffend den Erlas von Gesetzen gegen
den Wucher und zur Beschränkung der Wechselbarkeit
in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung ein-
stimmig angenommen. Der Antrag betreffend die Verlage
über die Strafgenossenschaft des Reichstages wurde gegen eine
Minorität von 9 Stimmen nicht angenommen. Letztere motivirte
ihre ablehnende Notum damit, daß der Bundesrath über

die Verlage bereits abgestimmt habe und daß der Antrag
deshalb zwecklos sei.

Wiesbaden, d. 10. Februar. Dem „Rheinischen
Courier“ wird aus Caub vom heutigen Tage gemeldet:
Gestern Abend um 7 Uhr erscholl der Ruf: Der Berg ist
wiederum gerückt! — In derselben Stelle, wo vor fast
3 Jahren die bekannte Katastrophe stattfand, hat sich jetzt
wiederum eine ungeheure Masse Geröll von dem Abhang
des Berges an dem Fuße abgelagert. Ein Hinterhaus ist
haushoch überschüttet worden und eingedrückt; ein zweites,
zum „Alder“ gehöriges Hinterhaus, ist stark verfallen, so
daß es, wenn es nicht einstürzt, doch abgetragen werden
muß. Menschenleben sind bei der Katastrophe nicht zu be-
klagen, doch sind drei Familien obdachlos geworden.

Wien, d. 10. Februar. Da es dem Grafen Laaffe
nicht gelungen ist, ein parlamentarisches Ministerium zu
bilden, begiebt sich derselbe auf seinen Statthalterposten
zurück.

Prag, d. 10. Februar. (M. 3.) Die Zuckerfabrik
Gyernofsky bei Josselsdorf hat ihre Zahlungen eingestellt.
Die Passiva betragen über eine halbe Million Gulden.
Den Gläubigern sind 15 pCt. gleich, der Ueberrest raten-
weise geteilt.

Paris, d. 10. Februar. In dem Prozesse gegen
den Direktor der Mine zu Borbeaur, Delebecque, wegen
Unterabholung von Silberbarren hat der Hofhof zu
Bordeaur den Angeklagten zu 5jähriger Einschließung und
115,000 Frs. verurtheilt.

Rom, d. 9. Februar. Der König hat heute den
nominirten Abgeordneten Rossetti in Audienz empfangen.

London, d. 9. Februar. Nach Liverpool ist, um
die Ordnung unter den Streikenden aufrecht zu erhalten,
eine aus 300 Mann Infanterie und 80 Mann Cavallerie
bestehende Truppenabtheilung abgedenkt worden. — Die
von der Admiralität zur Untersuchung der Ursachen der
Explosion eines Geschützes auf dem „Humber“ einge-
setzte Kommission hat in ihrem Berichte konstatirt, daß das
Geschütz ein Mal verlagert hatte und daß es in Folge dessen
noch einmal geladen und abgefeuert wurde, so daß sich
also gleichzeitig zwei Ladungen in dem Geschütz befanden.
— Die tiefsten Maschinenarbeiten haben wegen der Reduk-
tion der Löhne um 7 1/2 pCt. die Arbeit eingestellt.

Die Pest.

Atten, d. 9. Februar. Die griechische Regierung
hat eine Quarantäne von 21 Tagen für alle Provenienzen aus
dem A'owflin Meere anordnet.

Wien, d. 10. Februar. Meldungen der „Politischen
Korrespondenz“: Aus Salonichi vom 9. d.: Türckischer-
seits ist amtlich konstatirt worden, daß die im Dorfe Sami-
rowa oder Schifowa (Distrikt Kanthi) ausgebrochene Kran-
kheit der P'p'hus ist. Seit 3 Monaten sind dort von

Ein Blick auf unsere Marine.

Von R. S.
(Fortsetzung.)

Unteroffiziere der Maschinen-Section sind die Ma-
schinisten (mit Portepce) und ihre Matrosen. Bei dieser Sec-
tion werden nur Maschinen-Applikanten und Einj. Frei-
willige Leute, welche das Zeugniß der Mündigkeit von
einem Technicum, Polytechnicum oder sonstigen Hochschule
erhalten haben, verwendet. Bei der Decker-Section führen die
Unteroffiziere den Namen Feuermeister, Unteroffiziere mit
Portepce sind bei derselben nicht vertreten. Gemeine sind die
Feuer- und Deckermeister. Die höhere Beaufichtigung und
Leitung dieses Personals im Schiffsdienst sowohl als am Lande
steht den Ingenieur resp. Offizieren zu. — Die Man-
schaften der Marine-Artillerie-Abtheilung sind zunächst nicht
dazu bestimmt, eine Vererbung am Bord von Schiffen zu
finden. Ihr Dienst wird sich auf die Vertheidigung der
Festungs-Anlagen des Hafens, auf die Besetzung der Aus-
fallschiffe, wie wir sie in der Corvette „Babara“ und „Sachsen“
besitzen und bald in „Wärterberg“ und „Baben“ besigen
werden, beschränken. Dieser Aufstellung fällt auch die Sicherung
und Vertheidigung des Hafens durch das Legen der Seefest-
Tropen und Seeminen zu.

Zur Ausbildung der Schiffsjungen, welche in einem
Alter von 14—17 Jahren einrücken müssen, sowohl als der
Cabinen haben wir besondere Anstalten. Zur Ausbildung
ersterer dienen die Segelbrigg „Kobler“, „Musquiti“, „Ludine“,
ausßerdem zur Vollenbung der Ausbildung die Schiffsjungen-
Corvetten „Nympha“ und „Medusa“. Als Cabinen-Schul-
schiff dient die Segelbrigg „Nobe“.

Die Schiffsjungen-Unteroffiziere treten als Obermatrosen
in die Division über und werden dann erbt verehrt. Die
Direction des Schiffsjungen-Instituts liegt in den Händen
eines höheren See-Offiziers. Zur Ausbildung der Seeabtheilung

besteht in Kiel die Marine-Schule; die Marine-Academie zu
Kiel entspricht der Kriegsschule zu Berlin.

Nach sind, um wenigstens keine allgroßen Lücken in
dieser Aufzucht zu lassen, die Schulen und Institute anzu-
führen, welche zur weiteren Ausbildung der Unteroffiziere und
Mannschaften dienen. Es sind dies die Artillerie-Schule, die
Divisionsschulen, die Oberfeuerwerker-Schule in Berlin, die
Steuermanns-Schule und Maschinen-Schule in Kiel. Am Bord
der Artillerie-Schiffe empfangen die Mannschaften ihre ar-
tilleristische Ausbildung, zuerst die mit der praktischen Aus-
führung unmittelbar verbundene Instruction. Dieser folgt
die Ausbildung mit verschiedenen Geschützen, sowohl nach festen
Zielen vom stillliegenden resp. bewegten Schiff, wie auch nach
bewegten Zielen vom bewegten Schiff aus.

Die verschiedenen Zweige, welche die Divisionsschulen ver-
folgen, die Weiterbildung der Unteroffiziere, die Veranbaltung
von Feuerwerken und Bootslenten, die Ausbildung zu Offi-
zieren der Seewehr, erklären die verschiedenen Disciplinen,
welche hier getrieben werden. Die Lehrgänge umfassen
Seemannschaft, Dienstkenntniß, Artillerie, Mathematik, Nautik,
pract. Rechnen, Deutsch, Zeichnen. Die Oberfeuerwerker-
schule, die Steuermanns-Schule, die Maschinen-Schule haben als
Ziele die Ausbildung der Feuerwerker, der Navigations-Boots-
leute und Maschinenler und werden hier alle einschlägigen
Disciplinen verfolgt.

Ferner ist als ein durchaus wichtiges Institut die hydro-
graphische Anstalt oder Seewarte nicht zu übergehen. Ihre
Aufgabe ist es, alle Seefarten, astronomischen und nautischen
Instrumente, Fernrohre u. s. f. stets im besten, brauchbaren Zu-
stande zu erhalten, um einerseits selbst die genauesten Beobach-
tungen anstellen zu können, andererseits, um in Stande zu sein,
die auszurückenden Schiffe mit diesen Gegenständen zu ver-
sehen. Diese hydrographische Anstalt, der ein älterer, theo-
retisch und praktisch gebildeter Seemann vorsteht, hat sorg-
fältig alle an die Admiralität gelangenden Berichte über
Navigation im Allgemeinen zu vermerken, neu entdeckte Bänke,

Riffe, Inseln, neu entdeckte Leuchtfeuer, Marken, Signalbojen
und Signale in die betreffenden Seefarten nachzutragen. Die
angestellten magnetischen und meteorologischen Beobachtungen
werden mit den an den verschiedenen Küstenpunkten gemachten
zusammengestellt. Das Ergebnis dieser Zusammenstellung,
welches in den meisten Fällen die Witterung der nächsten Tage
mit einiger Sicherheit erkennen läßt, wird durch Wetter-
signale den Schiffen auf der Rhede und von dominanteren Punkten
den Schiffen auf der See mitgeteilt. Diese Anstalt sorgt ferner
dafür, daß den Schiffen zur Vertheidigung des Chronometers
die mittlere Mittagszeit des Ortes entweder
oder des Meridians von Greenwich angegeben wird. Es ge-
schieht dies durch eine schwarze Kugel, welche an einer überall
sichtbaren Stelle gehängt wird, im Augenblick des Mittag's durch
eine elektrische Vorrichtung herabfällt. Ähnliche Vorrichtungen
finden sich in den meisten großen Handelshäfen.

Es ist die Aufgabe der verschiedenen Marine-Beihilfe, eine
zweckmäßige Ausbildung der Mannschaften zu bewirken, so ist
es die Aufgabe der Kaiserlichen Werften, für die Beschaffung
und Conservierung des Materials nach jeder Richtung, sowie
gegebenen Falles für die schleunigste Ausbesserung der Schiffe
Sorge zu tragen. Die Schiffe entnehmen bei ihrer Indienst-
stellung resp. ihrem Uebertritt in die erste Werftklasse fämmt-
liche Ausbesserungsgegenstände von den Werften. Alles, man
kann sagen, was nicht niet- und nagelsteht auf den Schiffen ist,
die innere Einrichtung, die Offizierstammern und Messen,
Mehlschleifre, Segel und Tauwerk, Anker, Ketten, Geschütze,
Lafetten, Raaen und sogar Masten lagern für jedes Schiff
getrennt in den Arsenalen und Depôts der Werften. Die
Ausführung der Schiffe leitet der Anstaltungs-Direktor, ein
höherer Seemann.

Die Vollaftung und Stauung gehört in sein Ressort.
Eine Abnahme-Kommission enthebt über die See- und Ge-
schichtsdienstliche des dem bezeichneten Commandanten zu über-
gebenen Schiffes.

(Fortsetzung folgt.)

Dekanntmachungen.

Halle a/S., den 1. Februar 1879.

Edictaleitation.

Die verehelichte **Gräfe, Caroline Friederike** geborene **Kohlberg** in Berlin, hat gegen ihren früher in Seeben wohnhaft gewesenen Ehemann, Handarbeiter **Max Emil Gräfe** oder **Gräf**, welcher sie am 13. März 1877 in Seeben verlassen und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben soll, die Klage auf Trennung der Ehe wegen bösslicher Verlassung angestellt.

Zur Beantwortung dieser Klage und weiteren mündlichen Verhandlung ist Termin auf **den 26. Juni 1879 Vormittags 9 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 18, vor der I. Prozeßdeputation anberaumt, wozu der Verklagte unter der Verwarnung vorgeladen wird, daß er im Fall seines Nichterscheinens der bösslichen Verlassung für geständig erachtet, demgemäß seine Ehe mit der Klägerin getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Für den **Abbruch von Scheunen** und den **Neubau eines Aufwärters-Wohnhauses** (Anschlag 27,500 M.) in Schulpforta werden schriftliche veriegelte Preisgebote bis **Montag den 17. Februar Vorm. 11 Uhr** in der **Baubütte zu Porta** entgegen genommen. Bedingungen, Anschlag und Zeichnungen sind daselbst einzusehen.

Weißenfels, den 8. Februar 1879.
**Der Königl. Bauinspector
Heidelberg.**

Schkeuditz, den 18. December 1878.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem **Erbgüterbesitzer Friedrich Wilhelm Naubert** und dessen Ehefrau **Friederike Wilhelmine** geborene **Hoffmann** zu Schkeuditz gehörige, im daigen Grundbuche Band V Blatt Nr. 218 eingetragenen Grundstücke, als:

- A. das Wohnhaus mit Hofraum, 141 Mark Nutzungswert, Treppenhause, Stallgebäude, 12 Mark Nutzungswert, Fabrikgebäude, 45 Mark Nutzungswert, Lohschuppen, 24 Mark Nutzungswert.
- B. 3 a 90 qm Acker, Plan Nr. 175 der Flur Schkeuditz, mit 0,54 A Reinertrag, Kartenblatt 1, Flächenabchnitt 81.
- C. 7 a 40 qm Wiese, Plan Nr. 50 der Flur Schkeuditz, mit 1,45 A Reinertrag, Kartenblatt 7, Flächenabchnitt 325, nebst allem Zubehör.

am 28. Februar 1879 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 4. März 1879 Vormittags 11 Uhr ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Der Auszug aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 1 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekendbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Königl. Preuss. Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastations-Richter.

Hausgrundstück-Verkauf!

Ein in der Stadt gelegenes großes Hausgrundstück mit geräumigen Wohnungen, schönem Keller und geräumigen Niederlagen nebst Brunnen, worin früher Wein-, Essig- und Spirituosen-Geschäft betrieben worden ist, das sich aber auch zu jedem andern Geschäft eignet, kann mit nur geringer Anzahlung und sonst günstigen Bedingungen käuflich übernommen werden. Näheres beim Besitzer selbst unter F. L. # 33 postlagernd Naumburg a/S.

Ein junger Landwirth, der die Berechtigung zum einjähr. Freiwilligenbesitz und seit 2 Jahren in der Wirtschaft seines Vaters thätig war, sucht eine passende Stellung als Volontär, wenn möglich unter persönlicher Leitung des Prinzipals. Gef. Offert. unter W. D. postlag. Sena erbeten.

3 Stück schön gewachsene Kinder von ca. 60 Pfund Inhalt sind zu verkaufen in Garfena Nr. 16 bei Gönnern.

Regenmäntel
Frühjahrs-Paletots und Umhänge

das Neueste der Saison

empfehlen vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre in großartiger Auswahl zu billigen, doch ganz festen Preisen angelegentlichst.

Grosse Steinstrasse 70,
Ecke der Neuhäuser.

Gebr. Schultz.

Unser großes Lager

Reinwoll. Geraer Kleiderstoffe
Schwarz. Cachemires, Ripse u. Alpaccas

erlauben uns hiermit zur Confirmation in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Gebr. Schultz.

Börsiger Dank-Verein
von Schroeter, Koerner & Co.
Generalversammlung

Freitag den 21. Februar d. J. Nachmittag 2 Uhr im Gasthof zum schwarzen Adler in Börsig.

Tagesordnung.

- a. Bericht der Statutenrevisions-Commission.
- b. Rechenschaftsbericht der persönlich haftenden Gesellschafter.
- c. Bericht des Aufsichtsrathes pro Jahr 1878.
- d. Mittheilung über Vertheilung des Reingewinns und Feststellung der Dividende.
- e. Wahl dreier Aufsichtsrathsmglieder an Stelle der ausscheidenden Herren **Brandt-Schwarz, Schmidt-Weyersdorf, Horn-Völs.**

Die Herren Actionaire werden hierzu eingeladen.
Börsig, den 31. Januar 1879.
Der Aufsichtsrath
des Börsiger Bankvereins von Schroeter, Koerner & Co.
Walter, Vorsitzender.

Montag den 17. Febr.
treffe ich mit einem großen Transport der besten Dänischen Pferde ein.

Weinstein
in Pretzsch bei Merseburg.

Rein Wusten acht rheinischer Frauen-Brusthörnig

seit 12 Jahren viel tausendfach als angenehmes, mildes, feines und billiges Hüftmittel anerkannt, zu haben in 3 Flaschenfüllungen unter Garantie in **Halle a.S. bei Helmhold & Co., Leipzig** ger. 109; in **Eilenburg** bei **Rudolf Falcke**, Kräutergewölbe; in **Witteritz** bei **Gustav Ikker**, Burgstr. 46; in **Zeitz** bei **Wiphofer & Ackermann**, „zum Mohlen“.
(zu beziehen durch alle renommirten Apotheken.)

kleine, mittlere u. größere bis größte Gitter, mit vorzüglichem Boden, Gebäuden u. Viehstall sind durch uns sehr billig mit geringer Anzahlung zu kaufen. Alle Auskünfte kostenfrei. Guter Boden pr. Morgen circa 60 Thaler.

Carl Aug. Schroeder u. Genossen,
Güter- und Gebäudmaier in Rostock i/M.

Strohüte

zum Waschen etc. bittet einzuliefern
Frau A. Koeppe.

Grundstückverkauf.

Ich beabsichtige mein herrschaftlich eingerichtetes 3stöckiges Wohnhaus hier Lindenstr. 9, mit Vorgarten, Hintergebäude, großem Hofraum, aus freier Hand zu verkaufen.

Halle a/S.
Carl Schulz.

Ca. 220 Ctr. reines Wiesenhheu zu verkaufen. Näheres durch **Rudolf Mosse** in Jena.

Bekanntmachung.

Einem hochgeschätzten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß laut Beschluß der General-Verammlung der Gastwirthe des Vereins — vom 15. Februar 1879 ab — sämtliche Geschäfts-Anzeigen, als Concerte, Bälle, Empfehlungen etc. ausschließlich nur in der **Saale-Zeitung** annoncirt werden.

Der Vorstand des Gastwirths-Verein von Halle und Umgegend.
(Seebe, Vorsitzender.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann, selbstständig, im Rechnen u. Schreiben gut bewandert, sucht Stellung als Aufseher, Portier, Hausmann oder dgl. Gef. Offert. sub M. 50.

Haasenstein & Vogler, Naumburg a/S.

Mittwoch den 12. d. Mts.
trifft ein großer Transport der besten **Wagenpferde**, sowie guter **Dänen** und **Ardenner** in leichtem und schwerem Schläge bei mir ein.

E. Salomon,
Leipzig, Pfaffenorder Hof.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 12. Februar 1879.
Mit aufgehobenem Abonnement.
**Beneiz für Herrn
Heinrich Krenztkamp.
König Lear.**

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.
Vorher große Overture zu **König Lear** von Berlioz, ausgeführt von der 40 Mann starken Kapelle des Stadtmusikdirektor Frn. **Galle.**

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.
Carl Kayser,
Albertine Kayser geb. Schneidewind,
Bernabüste.
Straßburg i/E. Eisleben.

Todes-Anzeige.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, unsern lieben guten Vater im 78. Lebensjahre heute Nacht von dieser Welt abzurufen.

Wir der Bitte um stille Theilnahme zeigen es hiermit an die trauernde hinterbliebene Familie **Ziegler.**

Merseburg, d. 7. Febr. 1879.
Erste Beilage.

Max Koestler, Buch- u. Kunsthandlung,
9. Poststr. 9

empfiehlt größte Auswahl von **Goldruckbildern, Kupferstichen, Photographien** in allen Formaten in Parod- und andern Rahmen.

billigste Preise!



Zum 1. April d. J. findet ein **Cononomielehrling** unter persönlicher Leitung Stellung. Fürstl. Domäne Griesheim bei Arnstadt.
Püttmann.

Gärtner werden unentgeltlich nachgewiesen durch den **Verein selbstständiger Gärtner** zu Halle, l. A.: **G. Menges, Kunst- u. Handlungsgärtner.**

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.



Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.
 London, d. 11. Februar. Kapnachrichten zufolge erlitten die Britten bei dem Tagelag eine schwere Niederlage. Die Julius nahmen die Fahne des 24. Regiments und einen Transport mit ungeheuren Vorräthen, darunter 2 Geschütze, 1000 Gewehre mit Munition. Die Brittenabtheilung ist fast vollständig vernichtet, 60 Offiziere und 500 Mann todt. Vortratt ist ernstlich bedroht.
 (Aus dem Hauptblatte hier wiederholt, da das Telegramm wegen zu späten Eintreffens nicht in alle Exemplare aufgenommen werden konnte.)

Die Pest.
 Der heutige „Reichs-Anzeiger“ enthält als Ergänzung einer bereits in unserm Hauptblatt telegraphisch gemeldeten Nachricht folgende Mittheilung: Amtlich wird gemeldet, daß die griechische Regierung, nachdem durch Konfularberichte aus Kavala am Ägäischen Meere das dortige Auftreten der Pest bestätigt worden, am 9. v. M. für alle aus der Türkei und aus Rußland vom Schwarzen beziehungsweise Ägäischen Meere kommenden Provinzen eine strenge Quarantaine von 21 Tagen angeordnet hat.

Deutschlands Ein- und Ausfuhr im Jahre 1878.
 Es gehen uns jedoch die statistischen Ermittlungen über die Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel im deutschen Zollgebiete für das Jahr 1878 zu. Bei dem großen allgemeinen Interesse, welches diese Daten gerade jetzt im Hinblick auf die Zollpolitischen Verhandlungen beanspruchen dürfen, wollen wir nicht verfehlen, aus der Uebersicht für heute die Angaben über die Ein- und Ausfuhr von Brodfrüchten und sonstigen Produkten der Landwirtschaft, sowie der mittelbaren und unmittelbaren Erzeugnisse der Bergwerks- und Hütten-Industrie unserer Lefern hier vorzuführen:

Die Einfuhr betrug:	an Waagen	an Roggen
aus Dänemark	5 855	17 728
über die Ostsee	418 340	2 915 947
aus Rußland	7 768 156	6 721 951
aus Oesterreich	8 402 084	1 744 281
aus der Schweiz	343 912	11 265
aus Frankreich	3 207 747	642 345
aus Belgien	984 006	596 663
aus den Niederlanden	3 025 086	3 182 665
über die Nordsee	55 377	552 614
über Bremen	167 076	1 289 820
über Hamburg	183 647	703 947
aus Preuß. Zollauswärtigen	73 652	545 999
aus Dänemark	1 031	100 488
überhaupt in 1878	24 629 291	19 025 281
dagegen in 1877	18 940 571	24 013 636
weniger in 1878 mehr	5 688 720	4 988 355

An sonstigen landwirthschaftlichen Produkten wurden u. a. ein-geführt:

Gerste	8 859 260	9 276 804
Safer	5 856 274	7 291 700
Weizen	2 338 578	3 629 959
sonstiges Getreide	289 412	304 607
Wehl	4 076 784	3 663 827
Malz	1 298 570	1 047 947
Süßholzwurzel	1 706 346	2 055 806
Haps und Najaßaat	2 573 233	2 376 311
Leinfaat	1 079 680	1 135 339
Stroh	323 375	212 022
Kartoffeln	632 016	946 265
frisches Eßbrot	803 244	598 278
Flachs	1 176 647	1 395 622
Sonst.	756 394	806 404
Seede und Berg	183 689	120 528
Süßholz	319 913	2 673 998
rothe Schafwolle	1 402 966	1 407 400
gekammte Schafwolle	10 532	19 213
sehrer	65 965	44 701
Etzere und Eßsen	114 140	156 658
Stärke	93 465	117 877
Silber und Silber	59 066	68 265
Edelsteine (2. u. 3. Zoll)	995 683	1 290 237
Speinertel (30 u. Zoll)	208 845	225 177
Edelstein	804 219	338 532
frisches, über. (1.50 u. Zoll)	1 012 138	862 746
Schmalz	247 497	258 227
Salz	187 118	190 692
Butter	187 118	190 692

Die Ausfuhr betrug:	an Waagen	an Roggen
nach Dänemark	10 027 538	2 585 499
über die Ostsee	12 094	8 529
nach Rußland	636 166	778 378
nach Oesterreich	3 265 899	399 287
nach der Schweiz	383 543	7 585
nach Frankreich	237 575	15 393
nach Belgien	153 470	27 298
über die Nordsee	62 212	3 680
über Bremen	59 123	67 998
über Hamburg	676 438	288 825
u. Preuß. Zollauswärt.	183 049	99 701
u. Dänemark		303
überhaupt in 1878	15 704 512	3 931 114
dagegen in 1877	15 048 226	3 586 250
also mehr	656 286	344 864

An sonstigen Erzeugnissen der Landwirtschaft wurden u. a. ausgeführt:

Gerste	3 949 548	4 955 291
Safer	2 701 096	3 960 238
Weizen	418 420	432 508
sonstiges Getreide	725 504	723 709
Wehl	3 759 612	3 436 406
Malz	397 565	356 895
Süßholzwurzel	1 316 131	1 490 973
Haps und Najaßaat	471 144	584 698
Leinfaat	659 432	770 239
Stroh	142 355	163 829
Kartoffeln	7 048 643	6 583 424
frisches Eßbrot	479 205	434 166
Flachs	734 855	1 020 039
Sonst.	395 122	473 281
Seede und Berg	118 016	138 336
Süßholz	4 032	16 041
rothe Schafwolle	457 863	458 806
gekammte Schafwolle	4 500	9 608
Etzere u. Eßsen	45 258	3 116
Stärke	122 583	129 843
Silber	68 588	62 148
Edelsteine u. Silber	91 288	98 357
Speinertel	302 500	236 724
Edelstein	24 822	25 095
Schmalz	1 714 931	1 195 735
Butter	73 174	65 720

Schmalz	72 613	75 134
Salz	48 439	64 376
Butter	302 164	290 652
Bezüglich der Bergwerks- und Hütten-Industrie wollen wir folgende Angaben hier reproducieren.		
(Es wurden eingeführt:)		
Stehmohler	1878	1877
Stehmohler	38 885 127	40 534 248
Stehmohler	4 571 226	5 338 334
Stehmohler	51 940 131	49 269 138
Stehmohler	6 405 124	6 563 623
Stehmohler	1 545 931	1 536 640
Stehmohler	530 299	285 519
Stehmohler	468 131	751 833
Stehmohler	902 731	1 469 647
Stehmohler	144 140	155 846
Stehmohler	119 826	113 218
Stehmohler	28 373	368 737
Stehmohler	106 136	83 543
Stehmohler	81 207	63 495
Stehmohler	23 811	25 376
Stehmohler	36 287	25 649
Stehmohler	4 074 065	61 618
Stehmohler	280 671	354 687
Stehmohler	485 810	616 163
Stehmohler	102 916	92 147
Stehmohler	9 838	122 142
Stehmohler	59 635	40 547
Stehmohler	21 131	13 751
Stehmohler	105 677	62 983
Stehmohler	103 007	93 006
Stehmohler	2 293	1 046
Dagegen wurden ausgeführt:		
Stehmohler	1878	1877
Stehmohler	116 778 198	100 184 127
Stehmohler	5 403 392	7 088 941
Stehmohler	121 073	189 638
Stehmohler	22 831 303	16 080 791
Stehmohler	7 533 821	6 878 667
Stehmohler	775 174	429 637
Stehmohler	1 999 115	1 666 015
Stehmohler	4 074 065	4 486 972
Stehmohler	140 282	83 472
Stehmohler	364 672	323 091
Stehmohler	667 209	422 791
Stehmohler	33 928	32 181
Stehmohler	1 193 293	647 970
Stehmohler	149 469	99 182
Stehmohler	17 128 889	12 889
Stehmohler	2 486 813	2 355 065
Stehmohler	174 292	122 142
Stehmohler	94 634	31 569
Stehmohler	241 760	126 132
Stehmohler	34 709	14 124
Stehmohler	1 241 892	851 836
Stehmohler	3 541	1 651

Der „Berl. Actionair“ begreift die Veröffentlichung dieser Uebersicht mit folgenden Betrachtungen.
 Die Einfuhr übersteigt demnach die Ausfuhr nur bei Braunkohlen, Rohweizen, Weizenbrot, Weizenmehl, Roggen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchten, Anker u. Ketten und Schiffseisen. Allerdings aber vermag die Einfuhr nicht jene Umstände zu veranschaulichen, unter welchen es der Bergwerks- und Hütten-Industrie möglich geworden ist, die Ausfuhr zu erzielen und die Einfuhr zurückzuführen. Es merkt die angelegentlich auf die Einfuhr zurückzuführen. Es merkt die angelegentlich auf die Einfuhr zurückzuführen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 10. Februar.
 Auf die Anfragen der Reichskommission des Abgeordnetenhauses zu der allgemeinen Rechnung über den Staatshaushalt des Jahres 1875 sind dieser Tage den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses die bezüglichen Antworten der Vertreter der Regierung, im Anschluß an den Bericht der Rechnungskommission, zugegangen. Von besonderem Interesse ist die vom Geh. Ober-Postrat Dr. Fischer namens der Regierung erteilte Antwort auf die Anfrage: „Seit wann stehen die preussischen Gesammlungs-Angelegenheiten unter dem kaiserlichen Generalpostamt? und läßt sich nicht ein anderweiges Verhältniß herstellen, welches im Etat selbst ersichtlich ist?“ — Der betreffende Antwort nach ruht die Verwaltung der preussischen Gesammlungs seit ihrer Einrichtung laut Verordnung vom 27. October 1810 beim General-Postamt. Durch Uebergang des preussischen Postwesens auf den Norddeutschen Bund und das Reich ist keine Veränderung eingetreten, die auch durch die enge Verbindung des Gesammlungsamtes mit dem Postamt nicht zu empfehlen sei. Das Postamt führt diese Verwaltung als Organ der preussischen Regierung unter Leitung des preussischen Ministerpräsidenten, der den Etat dafür in Gemeinschaft mit dem Finanzminister feststellt und vollzieht. In dem Etat für 1878/79 ist eine Vergütung von 30 000 M. an das Reich für Wahrnehmung der Geschäfte des Gesammlungsamtes vorgesehen, wogegen die Ansätze des Etats für Besoldungs- und Wohnungsgeldzuschüsse der Beamten dieses Amtes gestrichen und die fälligen Ausgaben von dem Betrag für Heizung, Erleuchtung, Schreib- und Postmaterial gekürzt sind.

Der Geh. Oberregierungsrath v. Brauchitsch hat, gutem Vernehmen nach, eine umfassende Denkschrift über die bisherigen Erfolge auf dem Gebiete der Selbstverwaltung in den östlichen Provinzen ausgearbeitet und dieselbe dem Minister des Innern, Grafen zu Eulenburg, zugeföhrt.

Dem Reichsfinanzler-Amt ist vom Seemanns-Collegium in Embden eine Vorstellung in Betreff des Reichsgesetzes vom 27. Juli 1877 über die Untersuchung von Seeunfällen, speziell der Auswahl der Reichs-Kommissare und Abänderung einzelner Bestimmungen überfandt worden. Das in Rede stehende im Jahre 1877 erdichtete Kollegium hat den Zweck, die allgemeinen und speziellen Interessen der Schiffahrt in's Auge zu fassen und zu vertreten, demgemäß auch die Wirkungen des vorgenannten Reichsgesetzes genau beobachtet, wobei es zu dem Schlusse gekommen ist, das Reichsfinanzler-Amt möge anerkennen, daß zur richtigen Handhabung des Gesetzes und zur Vermeidung über Folgen desselben die Bestellung schiffahrtkundiger Reichs-Kommissare überall durchaus notwendig ist. Vorgeföhrt wird ferner, daß beim Seemanns-Collegium 4, mindestens 3,

beim Ober-Seemanns-Collegium 5, mindestens aber 4 Mitglieder die Befähigung als Seeschiffere besitzen müssen; demnach, ähnlich der in England bestehenden Einrichtung, dem Seemanns-Collegium die Befähigung zur Entscheidung der Seemanns-Collegien auf Zeit einzuräumen, endlich auch die Rechtsmittel zu erweitern und die Nicht-Festsetzung gegen die Entscheidungen des Ober-Seemanns in den Fällen zu gestatten, in denen nachweislich erhebliche Thatfachen unbeachtet geblieben sind.

In dem letzten erschienenen 30. Bande der Zeitschrift für Berg-, Hütten- u. Salinenwesen des preussischen Staates wird über die Bergwerks-Industrie und Bergverwaltung in 1877 nach amtlichen Quellen erklärt, daß die Lage der Bergindustrie während des genannten Jahres im Großen und Ganzen ebenso zurückgegangen sei, wie im Vorjahre. Die Gesamtproduktion ist um ein Beträchtliches gefallen, außerdem tritt eine Verberminderung der Produkte ein. Am wenigsten werde von letzterer der Steinkohlenbergbau betroffen. Die Gesamtzahl der im Jahre 1878 betriebenen Hütten betrug 1095 gegen 1125 im Jahre 1876. Die Verhältnisse der dem Staate gezeigten Berg-, Hütten- und Salzwerte waren im Etatsjahre 1877/78 entsprechend denen der gesammten preussischen Bergindustrie.

Da bisher in einzelnen Landestheilen hinsichtlich der Heranziehung der Versicherungsanstalten zu der Gemeinde-Einkommensteuer nach verschiedenen Grundföhren verfahren ist, so hat der Minister des Innern an die Oberpräsidenten eine Verfügung erlassen, in welcher die Gesichtspunkte angegeben sind, nach welchen in dieser Frage verfahren werden soll. Als steuerpflichtiges Einkommen ist nicht die Dividende, sondern der aus dem Ueberschüssen der Jahreserträge sich ergebende Jahresgewinn anzusehen. Steuerberechtigt sind diejenigen Gemeinden, in welchen sich der Sitz der Gesellschaft resp. eine Zweigniederlassung oder Agentur befindet. Von dem Gesamtbetrage des Einkommens sind vorab der Gemeinde, wo die Gesellschaft ihren Hauptsitz hat, 10 Prozent als Steuerobjekt zu überwiesen, hinsichtlich der übrigen Gemeinden ist das Verhältnis der in ihnen erhobenen Prämien zur Gesamtpremieneinnahme maßgebend.

Die Reichsbeschwerte-Kommission hat wieder zwei auf Grund des Sozialistengesetzes erfolgte Verbote aufgehoben. Erstens das Verbot der „Affinerebe“, gehalten von den Sozialisten zu Düsseldorf am 3. Mai 1849 gegen die Anlage: die Bürger zur Bewaffnung gegen die föhnlige Gewalt aufgezeigt zu haben. Von Ferdinand Lassalle. Zweitens das Verbot von „Drei Jahre aus meinem Leben“ oder: Mein Prozeß wegen Erregung von Mißgunstigen und Unzufriedenheit, meine Suspension und Wiedereinführung ins Lehramt. 1845 — 1857. Von K. W. F. W. Baner. Leipzig.

Aus der Provinz Sachsen

und ihrer Umgebung.
 O Böhmis (bei Halle a. S.), d. 9. Februar. Am vorgelassenen Tage waren mehrere Dreifler des hiesigen Böhmerischen Rittergutes beschäftigt, von einer Banke Verträge zum Dreifeln herabzuwerfen. Beim Herabfallen hat der eine der Handarbeiter, der Dreifler Filchner das Unglück ausgenutzt und herabzuföhren. Derselbe fiel so unglücklich auf einen unten stehenden Gegenstand, daß er das Rückgrat brach; außerdem soll er noch das Gesicht gebrochen haben. Der Tod trat unter solchen Umständen selbstverständlich sehr bald ein. Der Verunglückte hinterläßt leider auch eine Wittwe und sieben fast sämtlich noch unzerzogene Kinder.

§ Liebenwerda, den 8. Februar. In mehreren Blättern wird auf eine nächsten Mittwoch, den 12. d. M. hieselbst abzuhaltenen Wahlversammlung eingeladen, in welcher eine feste Vereinigung aller konservativen im Kreise geschaffen und ein Vorstand gewählt werden soll, dessen Aufgabe sein würde, die Vereinigung zu organisieren und die künftigen Wahlgeschäfte für das Abgeordnetenhaus und den Reichstag zu leiten.

§ Bernburg, d. 11. Februar. Nachdem der hiesige landwirthschaftliche Verein sich für Einführung von Kornzöllen ausgesprochen, werden die Kundgebungen im entgegengefassten Sinne nicht ausbleiben. Seitens der ehemaligen Comités der Reichstagswahlen im II. anhaltischen Wahlkreise wird eine Verbreitung stattfinden und Versammlungen der Wähler in den diversen Städten des Kreises, hauptsächlich wohl nur als moralische Unterstützung für unser Abgeordneten, den Herrn Geheimrath Döbelnhäuser. Daß der Letztere sich entschieden gegen Kornzölle aussprechen wird, davon sind wir vollständig überzeugt, ein solches Votum steht ja in vollständiger Harmonie mit jener Rede, die er bei seiner Vorstellung in unserm Wahlkreise gehalten. Wir geben uns auch der Hoffnung hin, daß ein analoges Vorgehen im ersten anhaltischen Wahlkreise stattfinden wird und der Abgeordnete desselben, Herr Appellationsrath a. D. Döbelnhäuser, auch sein Votum gegen eine Besteuerung des Getreides abgeben wird.

§ Der Landtag des Fürstentums Reuß j. L. ist am 6. d. wieder geschlossen worden, nachdem derselbe den Bericht des Rechnungsausschusses über die Prüfung der Staatsrechnungen für die Finanzperiode 1875—77 entgegengenommen und unter Zustimmung der Regierung die einschlägigen Anträge genehmigt hatte, nachdem ferner die sämtlichen auf die Gerichtsorganisation bezüglichen Staatsverträge angenommen waren. Die übrigen Vorlagen, einschließliche der Aufhebungsgesetze zur Justizorganisation, wurden dem Aufwahnschusse überwiesen, der in der Frühjahrsession darüber Bericht erlassen wird.

§ In Gemäßheit der reichsgesetzlichen Bestimmungen ist die Ernennung eines Fabrik-Inspektors für den gesammten Umfang des Großherzogthums Weimar erfolgt. Der Posten ist dem Major a. D. v. Postitz übertragen worden.

§ Dem in Sondervertrauen tagenden Landtag ist eine Vorlage den Staatsverträgen zwischen Preußen,

Rothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Steinbauemeister **Friedrich Schumann** zu Schleudig gehörige, in Schleudig belegene und im Grundbuche von Schleudig Band X Blatt Nr. 393 eingetragene Grundstücke, als:

- a. das Hintergebäude in der Bahnhofstraße, 60 Mark Nutzungswert und
- b. 5 a 60 qm Hofraum vom Plane 11cd der Flur Schleudig, Kartenblatt 4, Flächenabchnitt 220/60a und 205/59a, sowie nach dem neuen Steuerauszuge

- a. Stallgebäude mit Waschküche, jährlicher Nutzungswert 30 Mk.,
- b. Wohnhaus, jährlicher Nutzungswert 320 Mk.,
- c. Werkflatt, jährlicher Nutzungswert 20 Mk.,
- d. Werkflatt, jährlicher Nutzungswert 20 Mk.,

am 28. März 1879 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 1. April 1879 Vormittags 11 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die vollständig beglaubte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 1 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigentum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Königl. Preuss. Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter.

Bekanntmachung.

Die vor der Disgrazie des Langbeinrich'schen Grundstücks (Kartzerplan Nr. 3) in der Poststraße an der Ecke des Kartzerplans, gegenüber dem Garten des Oberpostdirektors belegene, der Stadt gehörige Bauplatz von p. p. 1 a 78 qm Fläche beabsichtigen wir, da verfallene Nachfrage nach derselben gesehehen ist, öffentlich meistbietend zum Verkauf zu stellen und haben zu diesem Behufe Termin auf

Montag d. 17. Februar er. Vormittags 11 Uhr in unserm Rathszimmer im Waagegebäude anberaumt.

Die Bedingungen nebst Situationsplan liegen in der Magistrats-Canzlei zur Einsicht aus.

Halle a/S., den 6. Februar 1879.
Der Magistrat.

Leopoldshall b. Staffurt, d. 6. Febr. 1879.

Durch Beschluß des Gemeinderaths soll für den Ort Leopoldshall ein beförderter Orts-Vorsteher, welcher zugleich Amts-Vorsteher wird, mit einem Jahresgehalt von 2700 Mark gewählt werden. Qualifizierte Bewerber werden aufgefordert, ihre Meldungen unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und der Atteste über ihre bisherigen Stellungen an den unterzeichneten Gemeinde-Vorstand portofrei baldigst einzusenden. Die Stelle soll möglichst am 1. April d. J. besetzt werden.

Der Gemeinde-Vorstand.
Ziervogel.

Zur gefälligen Beachtung.

Der geehrten Damenwelt hier und auswärts die ergebene Anzeige, daß ich, wie früher, Arbeiten in der feinen Damenstickerei auf das Sorgfältigste ausführe und bitte ich bei vorkommendem Bedarf um geneigten Zuspruch.

Laura Bermig geb. Parnecke,
Landwehrstraße Nr. 1.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Von den von der früheren Direction der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft unterm 26. September 1876 zur Rückzahlung am 1. April 1877 gefälligst, durch Privilegien vom 18. November 1871, 7. August 1872 und 17. Juli 1872 emittirten 5-prozentigen Prioritäts-Obligationen I. und II. Emision und lit. B. der genannten Eisenbahn-Gesellschaft sind bisher folgende Einlöse zur Einlösung nicht präsumirt worden:

I. und II. Emision:
Stücke à 3000 Mark.
Nr. 1009, 1010, 720, 1988, 2014.

Stücke à 1500 Mark.
Nr. 3264, 3277, 4826, 4865, 12430, 12608, 12616, 12618, 12736, 13348, 13507, 13740, 13761, 13776, 13763, 13816.

Stücke à 300 Mark.
Nr. 5291, 5393, 5399, 5478, 5493, 5506, 9519, 6039, 6057, 6117, 6194, 6286, 6311, 6354, 6408, 6488, 6630, 7066, 7067, 7104, 7106, 7481, 7486, 7497, 7498, 7499, 7500, 9106, 9107, 9108, 9109, 9378, 9379, 10051, 10053, 10055, 10056, 10057, 14695, 14698, 14748, 14776, 14886, 15240, 15484, 15522, 15523, 15780, 15805, 15930, 16141, 16142, 16143, 16972, 17057, 17205, 17228, 17599, 17886, 17913, 18409, 18601, 18638, 18639, 18954.

La. B.
Stücke à 1500 Mark.
Nr. 1670.

Stücke à 600 Mark.
Nr. 3649, 3650, 3902, 4331.

Stücke à 300 Mark.
Nr. 4542, 4692, 4695, 4774, 5676, 6248, 7145, 7146, 7147, 7392, 7394, 8098.

Indem wir die Befiger der vorerwähnten Prioritäts-Obligationen darauf aufmerksam machen, daß die Einlösung dieser Obligationen nach Kürzung des Betrages etwa fehlender Coupons zum Nennwerth bei unserer Hauptkassie hieselbst, Leipziger-Platz Nr. 17 stattfindet, bemerken wir noch, daß die Verzinsung dieser Obligationen mit dem 1. April 1877 aufgehört hat und daß nach den §§. 10 der Eingangs genannten Privilegien die nicht innerhalb zehn Jahren nach dem zu ersetzenden letzten öffentlichen Aufrufe, welcher nach Ablauf dreier Jahre nach dem Rückzahlungstermine erfolgt, zur Einlösung eingereichten Stücke wertlos werden.

Berlin, den 31. Januar 1879.
Königliche Direction der Niederdeutsch-Märktischen Eisenbahn.

Holländische Austern. Prima Astrachan. Caviar.

B. Falcke.
66. Obere Leipzigerstr. 66.

4 St. schlachtbare Kühe u. 2 Fette Schweine stehen zum Verkauf bei **F. Wiewer** in Drobitz.

Eine neumilchende Kuh mit d. Kalbe verkauft **Kaltenmark** 4.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft **Hohen** Nr. 2.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft **Rappilber, Börmilch**.

Verlag von **Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig.**
Zu beziehen durch **Ludw. Hofstetter's** Buchhandlung in **Halle a/S.**, gr. Ulrichsstr. 17:

Geschichte der deutschen Literatur im achtzehnten Jahrhundert.
Von **Hermann Hettner.**
(Separat-Abdruck aus H. Hettner's Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts.)

Erstes Buch: Vom westfälischen Frieden bis zur Thronbesteigung Friedrichs des Grossen, 1648—1740.
Zweites Buch: Das Zeitalter Friedrichs des Grossen.
Drittes Buch (in zwei Abtheilungen): Das klassische Zeitalter der deutschen Literatur.
Dritte umgearbeitete Auflage. gr. 8. geh. Preis zus. 30 Mark 50 Pf.

In meinem **Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Geschäfte** kann zum 1. April ein mit guten Schuldenkenntnissen versehen junger Mann, von hiesigen Eltern, als **Lehrling** eintreten.
C. P. Heymann.

Halle, Montag den 17. Februar 1879 Abends 6 Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes
Geistliche Musikaufführung
des **Reubkeschen Gesangsvereins**
unter gefälliger Mitwirkung
des Fräul. **Elisabeth Schultze**, Concertsängerin aus Berlin, des Fräul. **E. Hopf**, Concertsängerin von hier, der Herren **Pielke**, Opersänger aus Leipzig, und **Krebs**, Hofopernsänger aus Dessau.

Programm.

- 1) **Cantate** „Ich hatte viel Bekümmerniss“ für Soli, Chor und Orchester von Seb. Bach, bearbeitet von Rob. Franz.
- 2) **Sopranarie** „Mein gläubiges Herze frohlocke“ von Seb. Bach, bearbeitet von Rob. Franz.
- 3) **Dettinger Te Deum** von G. Fr. Händel, instrumentirt von F. Mendelssohn.

Billetts zu nummerirten Plätzen à 2 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$, zu unnummerirten Plätzen à 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (Barfüsserstrasse 19) zu haben.

Café David.
Heute **Mittwoch von 10 Uhr ab Speckkuchen.**
Ein gutes Glas **Niebeck'sches**, echt **Vilshener u. Erlang.**
Dunkl. Bier, echt engl. **Porter** à Fl. 60 $\frac{1}{2}$, außer dem Hause im Dub. je 6 Mark.
R. Heller.

Girca 800 \mathcal{A} werden auf ein Hausgrundstück hinter 3500 \mathcal{A} gegen Hypothek gesucht. Reeller Werth des Grundstücks 5000 \mathcal{A} . Gest. Offerten wolle man unter M. B. 50 an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. einsenden.

Betheiligungsgesuch.
Mit 20—30,000 \mathcal{A} will ich mich an einem gut rent. **Material, Producten** oder soliden **Fabrik-Geschäfte** betheiligen, event. würde auch ein solches **käuflich** erwerben und erbiete Fr.-Offerten unter R. N. 99 postlagernd Halle a/S.

Meine Böttcherei
mit sämtlichem Handwerkszeug, seit 34 Jahren mit lehr gutem Erfolg betrieben, nebst Wohnhaus und daran stoßendem, ca. 2 Morgen grossen Garten mit 80 tragbaren Obstbäumen, will ich vorgerückten Alters wegen unter den günstigsten Bedingungen verkaufen. Hierauf Reflectirende erlangen das Nähere bei

Rob. Unger sen.,
Preis \mathcal{M} .

Zur Beachtung für Brauerei-Besitzer.
1000 Stück neue Lagerbier-Transportgebäude, bestehend in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Tonnen, weil wegen Aufgabe des Geschäftes äußerst billig zu verkaufen. Desgl. werden Boitriche und Lagerfässer jeder Größe sehr billig angefertigt bei

Rob. Unger sen.,
Preis \mathcal{M} .

17,000 \mathcal{A} gegen Wechsel 6 Monate und Cautionshypothek gef. d. Rare Fische \mathcal{S} sofort gef. d. Duxen F. \mathcal{S} à 17 Jena **Rudolf Mosse.**

Ein verheirateter **Gärtner**, der sich trefflich auf Baumchule u. Gemüßbau versteht und auch in der Landwirthschaft als Aufseher zu brauchen ist, wird zum 1. April d. J. gesucht. Meldungen mit nur guten Zeugnissen auf Amt **Wormsleben** bei Eisenleben.

2 Baden-Einrichtungen, für Bäcker und Materialgeschäft, zu verkaufen Näheres bei **H. Möbi** in Duerfurt portofrei.

Spargel.
Wir bitten um Anträge. Billigste gestellter Preis-Courant gratis und franco.

Größere Posten **Speisestoffen** gegen Cassé sofort zu kaufen gesucht. Hoff sub B. mit äußerstem Preis an **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. Zeitung.

Dernburg a/S., Februar 1879
Eine hieselbst, in guter Lage liegende, nahehaft Schmelzerei mit Restaurationbetrieb, ist wegen Zersfalls sofort zu verkaufen, gleich zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt

Friedr. Busmann,
Gartenweg 3 d.

Rudolf Mosse's
Annoncen-Expedition.
HALLE a/S., gr. Ulrichstr. 4.
empfehl ich allen hohen Behörden, Verwaltungsdirectionen, Staatsrath und Privatpersonen

zur prompten, festen und sparsamen Beförderung von **Anzeigen aller Art** für sämtliche erstirbende amtliche und nichtamtliche Zeitungen, Tagesblätter, Kalender, Cours- und Adressblätter, Badeblätter u. des Sin- und Auslandes. Auswärtige Cataloge mit Angabe der Insertionspreise. Sämmtliche Setzungen stehen gratis zu Diensten.

Neues Theater.
Donnerstag den 13. Februar **XVIII. Symphonie-Concert.**

Auf allgemeines Verlangen **Symphonie No. 9 D moll**
I. II. u. III. Satz v. Beethoven.
Vollständiges Programm später.
W. Halle, Stadtmusikf.

Eine Wirthschafterin,
in der feinen Küche u. **Molkerei** erfahren, findet angenehme Stellung bei hohem Gehalt zum 1. April c. — **Bewerberungen postlagernd** **A. S.**

Es Seltenheit offerire
alte **Palästina-Äpfel** aus den Gärten Jerusalems geschnitten, ohne Kern von feinem aromatischem Geschmack.
B. Falcke.
66. Obere Leipzigerstr. 66.

!! **Etwas Neues !!**
Orangen aus Jerusalem
hochfeine zuckerfüße Frucht.
la. Messina-Äpfel.
C. Müller Nachf.
Richard Simon.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Stadt besonderer Meldung.
Durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens wurden heute früh 6 Uhr hoch erfreut **Hermann Eulke** u. Frau **Clara** geb. **Helmbold.**
Halle a/S., d. 11. Febr. 1879.

Todes-Anzeige.
Stadt besonderer Meldung.
Heute Morgen 7 $\frac{1}{4}$ Uhr ist unser kleiner **Theodor** nach 12tägigem schweren Leiden sanft entschlafen.
Halle a/S., d. 11. Febr. 1879.
Th. Stade u. Frau.

Todes-Anzeige.
Gestern früh 10 Uhr entschlief an Altersschwäche sanft und ruhig mein lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere **Gutsbesitzer Johann Gottlieb Schellmuth** im 86. Lebensjahre.
Freunden und Verwandten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
Halle, am 11. Febr. 1879.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Heute früh $\frac{1}{6}$ Uhr ist mein theurer Mann, der Rector **Pöhlmann**, im 76. Lebensjahre nach kurzem, aber schwerem Leiden in seinem Herrn entschlafen.
Halle, d. 10. Febr. 1879.
Die tiefergebeugte Wittwe **Amalie Pöhlmann** geb. **Diétrich.**

Dank, herzlichsten Dank für die innige Theilnahme bei der so schweren Krankheit und Beerdigung unserer innig geliebten Tochter **Magdalena.**
Halle.
Die tiefergebeugte Familie **Heinrich Hellmuth.**